

Kurzer Bericht

Wie man sich in
 jziger gefährlichen Zeit / we-
 gen der besorglichen Seuche der
 Pest / zu Präserviren vnd zu
 curiren habe &c.

Auff befehl eines Erbaren
 Wolweisen Rathes der König-
 lichen Stadt Elbing.

Durch ihre verordnete Medicos
 angeordnet.



Gedruckt zu Elbing bey Wendel
 Bodenhäusen Erben Anno 1620.

£ XII 489 me not.

de



Der allen dingen ist hoch nötig zusehen / das die Luft rein erhalten werde / derwegen aller Wast / vnd vnlust von gestand auß der Stadt / vnd den Häusern täglich vnd wochentlich wegst juraumen / vnd das vors erste.

2.

Das niemand in die Luft vnter die Leute gehe / er habe dan zuvor was zu sich genommen / zum wenigsten einen bißten Butterbrodt / mit zerslossenem Garten / oder Krahmkümmel / oder zerschnittenen Rautenblättern besireuet / oder Saluieblättern. Oder nehmet von der Nußlatwerg / welche also zuzurichten. Nehmet zwanzig treuge Ballnuskernen / 20 Feigen / 40 Rautenblätter / 50 Cadibeer zerschneidet / vnd zerhackts vnter einander / thut darzu ein wenig salt / davon als einer Haselnuß groß gesen. Oder haltet einen Essig von Züber oder Rosen / oder von Scordien Kraut / oder von den Wurseln gezeichnet. B. Davon zu zeiten ombwechselnde ein kleiner löffelvol soll genommen werden / oder weniger. Oder so einem geliebet zugebrauchen Angelicke oder Zübertächlein kan er sich lassen bestellen / vnd sie gebrauchen / eines oder zwey / darzu diensilich sein die von Liberantis, C. gezeichnet. Mag auch nehmen

men ein stücklein von den Morsellen Imperaris, ge-
nandt/ Oder so ihm geliebet/ so nehme er ein klein
stücklein zu sich/ als 2 Erbiß groß von theriac, Mythis
dar, oder gülden Ey &c.

3.

Man sol wolrichende säcklein haben/ Pomam-
bra, vnd kneuffe daran zu richen. Sonderlich soll
man vom Gadichholz haben kneuffe die holl/ vnd
durchbores sein mit löchern/ vnd in denselbigen hal-
ten schwemlein. Die schwemlein aber oder kneuffe
sollen in den Essig von Wurkeln/ B. gezeichnet/ ge-
henget/ vnd damit angefeuchtet werden/ was übrig
ableufft/ kan man sprützen an die Kleider/ welches ein
sonderbarer geruch ist zugebrauchen/ zwar täglich/
aber zuvor aus/ wenn man an verdächtige/ oder be-
haffte örter gehen sol/ Hieher gehören die Balsam
in den schraubichten zinnernen oder silbernen büch-
lein gefüllet mit dem Schlagbalsam/ mit Balsam
von Kraute/ Salvia/ Caneel vnd dergleichen/ davon
ein wenig vnter die Nase/ vnd in die Hände ge-
sirtchen. Es ist auch anzutragen der Biffstein/ zu
fordern *sub litera E.* Es halten etliche auch für ein
probatissimum remedium, das *elixir proprietatis loco pi-
lularum Ruffi.*

Von essen vnd trincken sindt in der kürze 2 stücke
zumercken. Das erste/ daß man den Leib damit nicht
vbers

oberlade/ vnd sich mit wenigem genügen lasse/ denn
die Mässigkeit eine Mutter der gesundheit ist. Das
Ander/ das man in der speise meide dasjenige/ so ein
faules geblüt machet/ vnd zur seuche grosse ursach
gibet/ als da ist viel Milch/ vnd Milchspeise/ viel
Schweinefleisch vnd Würste/ viel Gurcken/ süsse
Kirschen/ Pflaumen/ Schweinne/ vnd Pilsten &c.
Ein trunck Wehrmutwein/ oder Vermut bier/ ist
sehr gesundt.

Die reinigung des Leibes durch Arzeney /
als Purgirträncke/ Pulver/ vnd Pillen ist sehr gutt/
vnd viel besser zur zeit / da man von der Seuche
noch frey ist / als hernacher / derhalben können sie
nach eines jeden wolgefallen gebrauchet werden /
doch mit Raht des Medici. Hierzu seind die
Pestilentzpillen verordnet / die gemein Ruffi ge-
nandt / F. oder stärckere G. von den gemeinen kön-
nen wochentlich 20 oder 25 genommen werden
nüchtern. Also ist auch gut / vnd besser / aderlassen/
bey zeiten / als da man mit der Gifft / (da Gott
vor sey) solte behafftet sein / derwegen zu lassen die
Median, oder Leberader / am rechten Arm / auch
Schrepfen sol gehalten werden / von denen / die
sich dazu gewonet haben / aber nur vor dem schor-
fen.

Hefftig sich erzürnen oder erschrecken / vnd als

Am

zu

zuschre sich fürchten/ taugt gar nichts/ derhalben
nichts besser/ als friedsam sein/ in Gottes fürchte
leben/beten/hoffen/vnd das andere dem lieben Gote
befehlen/ Den einen solchen Muth haben/ ist halb
Schoßfrey sein/ vnd so viel wie diese Seuche zuver-
hüten sey.

Folget/ wie sie/so sie einen überfallen/
abzuwenden.

Fürs erste so seindt die Kennzeichen der behafftetten in acht
zunehmen/ als das ein schaur mit frost ankommet/ das
drauff ein innerliche Hitze/ die man von aussen fast we-
nich fühlet/ vnd mit durst/mattigkeit/ vnd ohnmacht des Her-
zens entstehet/ das Haupt wird schwehr/ düßellicht/ übel/
vndt brechen ist vorhanden. In summa/ die Kräfte entges-
hen/ vnd dergleichen. Denn sich nicht allezeit alle zeichen in
allen Menschen erzeigen/ Derhalben soll man einem solchen
ohn allen verzuch strachs vor gifft geben/ vnd die andern
mittel bey seits setzen. Es sey dann/ daß hartigkeit des Lei-
bes vorhanden/ vnd der Krancke den tag zuvor keinen Stul-
gang gehabt/ da dann von nöthen den Leib mit einem Glie-
stier oder Stuelzöpfflein zueröffnen/ welches alsbald gesche-
hen muß/ damit man darnach inner 2 oder 3 stunden mit
der Arhney vor Gifft fortkommen kan/ noch denselbigen
Tack/ denn länger zuverziehen gefährlich ist. Vnd so der
Mensch blutreich ist/ vnd derwegen ihm eine Ader zuschlagen/
sol man vors erste/ den Medicum darumb ersuchen. Was
man aber vor den Gifft geben soll/ seindt ein erentlein sub li-
I. vnd ein pulver H. Item theriaca Andromachi; Mi-
chridat. Guldene vom Ey. Elect. de Camphora, Pul-
vis

vis rub. Bezoar, pulvis alb. Bezoart, Lapis Bezoart; Oriental, Terra Lemnia vera, Cornu cervi singulariter præparatum. Theriaca Fuchsi. Diatesarion und dergleichen/ dabon auff einmahl ein quintlin/ das tráncklein sol leblich warm gemacht/ und nüchtern/ oder vier stunden/ wann der Magen ledich worden ist/ nach dem essen eingegeben werden/ So es der Krancke verliesse/ sol es noch einmahl zugerichtet/ und wieder gegeben werden/ und so auch zum dritten mahl. Also auch das Pulver/welches etwa in Carabedecten wasser 4 löffel voll oder in Scordienwasser / dazu ein wenig von Zibereffig/oder Rosenessig oder den Wurzelnessig B. kan gegossen werden/ mit welchen Essig ihm vor die Nase soll gehalten werden / damit er es nicht wieder verlasse. Er sol eine ganze stunde darauff schwitzen/ sich darnach lassen abtruchnen/warm halten/ ein ander hemdde/ und Bettkleider geben lassen. In dem er schwitzet/ sol man ihm geben/ von einnem Zuleh/ von eingemachten Kirschen/ Johans oder Berberisbeerlein/ von eingemachten Citronenfleisch/ Conserva genannt/ von Citronen Granaten Syrup/ von Manus Christi und dergleichen/ von welchen man ihm dann desselbigen tages offters geben sol/ und speissen also/ das alles etwas sawer sey/ sonderlich das Fleisch mit Lemnien zugerichtet. Dazu dann dienlich sein wird der rohe Citronen/ Granaten und Pomeranzen safft/ so man anders diese äpfel nicht wird frisch haben können. Diese zeit über sol man stets anhalten mit stärckung zugeben von Zuleben/ und Syrupen/ Safften/ und andern/ dabon man den Medicum oder Apoteccker fragen wolle.

So etwa schwarze brennende blattern auffführen/ soll man zur linderung deren schmerzen bletter von Bilsenkraut im Schenckbier gewelchet/ aufflegen. So drüsen herfür kernen/ hat man darzu das Zugflaster in den Apoteccken zu fordern/ oder

oder das Feigenpflaster / vnd sol auch der Wundarzt dazu genommen werden.

So viel hatt man in der Kürze hiebey bringen können / das andere / wer da wil davon lesen / wirdt er finden / in den gedruckten Büchern / darinne vnzählich viel verhanden / vnd kan sichs auch in vnterredung bey dem Medico erholen. Gott behüte / vnd erlöse vns alle vom allem übel / Amen.

F I N I S.

- A. Rauchpulver / das Pfunde 16 gr. das Lot ein halben gr.
- B. Wurzeln zum Essig / das Lot 1. gr.
- C. Liberantis Ruchlein. das Loth 1 gr. 9. d.
- D. Woltrichende Säcklein / nach aduenant, sine mosch, 12. gr. cum mosch. 21. gr.
- E. Giffstein / sine moscho 12. gr.
- F. Pillulæ Pestilentiales Ruffi das q. 4. gr.
- G. Andere Pillen Crollij nach aduenant.
- H. Schweißpulver cum Bez. 24. gr. sine Bez. 6. gr.
- I. Schweißsträncklein - - - nach aduenant.
- K. Plaster von Feigen nach aduenant.
- L. Theriaca Andr. ein q. - - - 3. gr.
- M. Mithridat - - - - 3. gr.
- N. Galden Ey - - - - 2. gr.
- O. Rot Edel Herzpulver 3. gr.
- P. Weiß Edel Herzpulver 6. 8.

GOTT der Allmechtige wolle die woll verdienete straffe von dieser gутten Stadt vnd dero ein vnd beywohnern gnediglich abwenden / vnd zu dem verordneten Mitteln / seine Gnade vnd Segen verleihen / Amen.